

Ergebnisprotokoll zur 3. Planwerkstatt zum „Ortsteilentwicklungskonzept (OEK) Knauthain-Knautkleeberg“

25.09.2021 10.00 – 14.00 Uhr in der Turnhalle des BBW

ABLAUF DER 3. PLANWERKSTATT

Von	Bis	Dauer	Programmpunkt	Verantwortliche
9:30	10:00	0:30	Ankommen	UMS (JG)
10:00	10:05	0:05	Begrüßung, Einordnung des OEK, Rückblick auf Beteiligungsprozess Tagesziel	AL Jens-Uwe Boldt
			Inhaltliche Einführung	
10:05	10:10	0:05	Input HF Siedlungsstrukturen & Städtebau	SLF (MS)
10:10	10:15	0:05	Input HF Landschaft & Grünraum	fagus (GS)
10:15	10:20	0:05	Input HF Verkehr & Mobilität	SPA
10:20	10:25	0:05	Input HF Daseinsvorsorge & Gemeinwesen	SPA
10:25	10:40	0:15	UmbauPAUSE	
10:40	11:40	1:00	1. Diskussionsrunde in 2x2 Teilräumen	Moderator/- innengespanne
11:40	12:00	0:20	PAUSE zum Wechsel des Teilraums	
12:00	13:00	1:00	2. Diskussionsrunde in 2x2 Teilräumen	Moderator/- innengespanne
13:00	13:20	0:20	PAUSE u. Vorbereitung der Zusammenfassung	
			Zusammenfassung der Erkenntnisse	
13:20	13:35	0:15	zu Teilraum NORD	Moderator/- innengespanne
13:35	13:50	0:15	zu Teilraum SÜD	Moderator/- innengespanne
13:50	14:00	0:10	Verabschiedung und Ausblick	

ABKÜRZUNGEN

BG	Begleitgremium
fagus	Landschaftsplanungsbüro fagus, Markkleeberg
GRZ	Grundflächenzahl
MP	Maßnahmenplan
PB	Planungsbüros
RP	Rahmenplan
SLF	Stadtplanungsbüro Stadt Land Fluss, Berlin
SPA	Stadtplanungsamt
ums	Stadtentwicklungsbüro u m s STADTSTRATEGIEN, Leipzig

Ergebnisprotokoll zur 3. Planwerkstatt zum „Ortsteilentwicklungskonzept (OEK) Knauthain-Knautkleeberg“

25.09.2021 10.00 – 14.00 Uhr in der Turnhalle des BBW

EMPFEHLUNGEN UND ANREGUNGEN AUS DEN TISCHGESPRÄCHEN

Wohnflächenentwicklung (eng verschnitten mit Mobilitäts-, Grün- und weitere Themen)

M_A: Emil-Teich-Straße (Nord)

- Berücksichtigung folgender Aspekte bei der städtebaulichen Untersetzung des Rahmenplans:
 - Angebot von Hoftypologien (Hufeisen)
 - Festsetzung von Satteldächern
 - Planung von höhere Wohn- bzw. Wohndichten auch im Einfamilienhaussegment
 - Bündelung/Konzentration von Versorgungsangeboten (z.B. KITA, Einzelhandel) an einem Ort
- Verbesserung der Bahnquerung an der Emil-Teich-Straße:
 - mit sehr hoher Priorität erforderlich
 - Berücksichtigung als Aussage im Rahmenplan
 - Diskussion geeigneter Lösungen mit der Bevölkerung

M_A: Neues „Siedlungsband“ an Rehbacher Straße (Süd)

- Berücksichtigung folgender, baulichen Aspekte bei der städtebaulichen Untersetzung des Rahmenplans:
 - Ansetzen von höheren Baudichten im Vergleich zu den bestehenden Baustrukturen auf der Westseite von Knauthain-Knautkleeberg
 - Orientierung von Geschossigkeit und Bauweise an den umliegenden Wohngebieten wie Klucksgraben oder Angersiedlung (überwiegend EFH, 2-geschossig)
 - Aufgreifen und Neuinterpretieren historischer Bauformen wie Scheunen und Dreiseithöfe
 - Hohe, individuelle Qualität der Planung: kein, Zit.: „Einheitsbrei aus der Investorenkiste“
- Realisierung eines hohen Durchgrünungsgrades der Siedlungsstruktur unter Berücksichtigung
 - einheimischer Bäume
 - einer richtige Obstwiese, es sollen nicht nur Zierbäume entstehen
- Rechtzeitiges Mitdenken erforderlicher Infrastrukturen, welche die Wohnflächenentwicklungen besonders für Kinder und Senioren auslösen
- Frühzeitige Einbindung der vorhandenen Bewohnerschaft in die Planung des „Siedlungsbandes“
- Einbettung eines leistungsfähigen Radweges:
 - nicht nur als Markierung auf der Straße, sondern abgerückt
 - auf Basis eines Radwegekonzeptes für die gesamte Ortslage
 - sicher, besonders für Radwege, die zur Grundschule führen
 - kreuzungsfrei

Ergebnisprotokoll zur 3. Planwerkstatt zum „Ortsteilentwicklungskonzept (OEK) Knauthain-Knautkleeberg“

25.09.2021 10.00 – 14.00 Uhr in der Turnhalle des BBW

Nachverdichtung

M_B: An Fortunabadstraße (Nord)

- Prüfung, ob die medienseitige Erschließung und die Ableitung des Regenwassers über die vorhandenen Gräben ausreichend sind für diese Nachverdichtung

M_B: Thomas-Münzer-Siedlung (Süd)

- Folgende, z.T. unterschiedliche Meinungsbilder bestanden zur Nachverdichtung der Siedlung:
 - A: Erhalt der vorhandenen Grün- und Freifläche, Nutzung ggf. als Gemeinschaftsfläche o.Ä.
 - B: Bebauung und Nutzung mit einem hohen Stellewert von Gemeinschaft, z.B.:
 - I Gemeinschaftliches Wohnen
 - I Neue Wohnformen
 - I Senioren WG
 - I Gemeinschaftliche Gartennutzung
 - C: Nachverdichtung mit höherer Geschossigkeit und GRZ, als sie die bestehenden Baustrukturen aufweisen

Mobilität

M_C: Prinzip der Sammelstraßen = Rehbacher Straße und Straße „Am Klucksgraben“ (Nord/Süd)

- Bei der Anordnung der Sammelstraßen Beachtung, dass die für Sammelstraßen vorgesehenen Wege an den Ackerflächen z.T. beliebte Spazierwege sind. Hier wird ein Konfliktpotential gesehen
- Führung der Fuß- und Radwege angrenzend an die Wohnbebauung, erst daran anschließend Anordnung der Fahrbahnen für den motorisierten Verkehr
- Gänzliche separate Führung der Radwege abseits der Sammelstraßen

M_D: Deutlich erweitertes und qualifiziertes Radwegenetz (Nord/Süd)

- Gleichberechtigte Behandlung aller Verkehrsteilnehmer, somit stärkere (Priorisierung) „Aufarbeitung“ des Nachholebedarfs, der für das Rad- und Fußwegenetz besteht
- Trennung von Rad- und Fußwegen zum Schutz von Kindern
- Beleuchtung von Radwegen, die viel von Kindern befahren werden
- Hohes Gefahrenpotential in der Seumestraße (u.a. verengte Fahrbahn durch parkende Autos, schlecht einsehbare Kreuzungsbereiche, keine gekennzeichneten Übergänge zur Grundschule) aktuell für Radfahrer, insbesondere für Kinder die mit dem Fahrrad zur Grundschule kommen
- Vorschläge zur Erhöhung der Fahrradfreundlichkeit der Seumestraße:
 - Einführung von Parkverboten in ausgewählten Bereichen
 - Umwidmung zur Einbahnstraße
 - Festlegung von Tempo 30 für die gesamte Straße

Ergebnisprotokoll zur 3. Planwerkstatt zum „Ortsteilentwicklungskonzept (OEK) Knauthain-Knautkleeberg“

25.09.2021 10.00 – 14.00 Uhr in der Turnhalle des BBW

- Prioritäre Berücksichtigung folgender Radwege:
 - des Radweges entlang der S-Bahnlinie
 - der Radwege, welche Grund- und weiterführende (Kepler Gymnasium) anbinden
 - des Radweges von der Leipziger Innenstadt durch den Auwald zum Cospudener See

Integrierte Ortsmitten (Grün, Mobilitätsstationen, Versorgung etc.)

M_E: Bahnhof (Nord)

- Einbeziehung der Fläche um das Kriegerdenkmal in die Entwicklungskonzeption
- Qualifizierung des Bahnhofs zum zentralen Ort / Versorgungsmittelpunkt (Ärzte, Bäckern, „Kaffee to go“ etc.)
- Ausbildung einer Mitte (eines Zentrums) vorrangig um den Bahnhof
- Markierung eines Zebrastreifens zwischen Bahnhof und Eisdielen
- Schaffung von sicheren Sitzmöglichkeiten im näheren Umfeld der Eisdielen
- Erweiterung der Straßenbahnlinie mit der Option, dass die jetzige Wendeschleife bebaut wird und hier Versorgungsangeboten untergebracht werden. Für den Fall der Verlängerung der Straßenbahnlinie sind rechtzeitig Flächen für eine neue Wendeschleife zu reservieren
- Generelle Stärkung der Ost-West-Verbindungen, um die Westseite der Ortslage leichter erreichbar zu machen, was vermutlich den MIV reduzieren und den Fuß- und Radverkehr attraktiver machen könnte
- Folgende Meinungsbilder bestanden zu einer direkten Ost-West-Verbindung am Bahnhof:
 - Untertunnelung
 - Dezentres Brückenbauwerk
 - Markantes (Landmark) Brückenbauwerk
- Höhere Taktung der S-Bahn, um für die Schüler/-innen attraktiver zu sein

M_E: Entwicklung der Fläche Rehbacher Straße/ Dieskauer Straße (Süd)

- Als gemeinsame Zentrumsbildung mit dem Bahnhof durch die Verbindung beider Kreise im Rahmenplan zu einem ovalen Zentrum
- Zwischennutzung der neu geplanten P+R Flächen in der Zeit, in der diese noch nicht erforderlich sind
- Generelles Hinterfragen neuer P+R Flächen, da diese den Verkehr in die Ortslage ziehen. Stärkung von P+R eher an einem südlicheren Haltepunkt der S-Bahn
- Vorschläge zu zukünftigen Nutzungen auf der Fläche:
 - Wenig Wohnen
 - Viel, zentrales Wohnen
 - Medizinische und Pflegeangebote (Altenpflege, Ärzte etc.)
 - Geschäfte, wobei kein Vollsortimenter, da dieser zu viele Verkehre anziehe
 - Markt / Geschäft mit regionalen Produkten

Ergebnisprotokoll zur 3. Planwerkstatt zum „Ortsteilentwicklungskonzept (OEK) Knauthain-Knautkleeberg“

25.09.2021 10.00 – 14.00 Uhr in der Turnhalle des BBW

- Freifläche als Gesprächsort und für Events
- Jugendtreff angebunden an eine Schule
- Kinder- und Familienzentrum
- Schnitzelrestaurant
- Vorschläge zu Baustrukturen auf der Fläche:
 - Keine Flachbauten
 - Nutzungen eher stapeln als in die Fläche bauen
- Miteinbeziehung der Entwicklung der Ritter-Pflug-Straße in die Überlegungen, an der z.T. als Zugang zum Cospudener See (zu) hoher Parkdruck bestände und wild gecamp't würde

Begegnungsorte für alle Generationen

M_F: Florian-Geyer-Platz (Süd)

- Das Beispielprojekt wird nicht als angemessen für eine Umgestaltung des Florian-Geyer-Platzes empfunden
- Bei der Entwicklung des Platzes sollte der bestehende, mittelfristig auslaufende Erbbaurechtsvertrag für das Siedlerheim mit bedacht werden, welches entbehrlich nach Aussage des Vorstandsvorsitzenden der Thomas-Müntzer-Siedlung ist
- Der zweite Vorzugsstandort für die Feuer- und Rettungswache wird begrüßt

Neue / qualifizierte Grünzüge

- Die bauliche Entwicklung um den Walradus Hof soll unter Beachtung der allgemein hohen Artenvielfalt dort und der Störche erfolgen, welche dort ansässig sind
- Einbindung der o.g. Artenvielfalt um den Walradus Hof in eine Umweltpädagogik ggf. in Kopplung mit der Grundschule und Oberschule
- Unterbinden des „wild“ Parkens an den Zufahrten/-swegen zum Cospudener Sees anhand eines Parkraumkonzeptes
- Erhalt des Charakters von erkennbaren Dorfstrukturen hinter den Pappeln

Spiel- und Sportplatzflächen

M_H: Optionale Sportplatzflächen (Nord)

- Folgende Meinungsbilder lagen zu den optionalen Sportplatzflächen vor:
 - Die vorgeschlagene Sportplatzfläche am „Grünzug West“ wird eher in der Mitte / westlicher gesehen
 - Die vorgeschlagene Sportplatzfläche am „Grünzug West“ wird begrüßt
 - Die vorgeschlagene Sportplatzfläche am „Grünzug West“ wird nur eingeschränkt begrüßt, da hier nicht ausreichend genug Parkflächen zur Verfügung stehen, welche für die Wettkämpfe am Wochenende erforderliche sind, wenn Mitglieder von Gast- und

Ergebnisprotokoll zur 3. Planwerkstatt zum „Ortsteilentwicklungskonzept (OEK) Knauthain-Knautkleeberg“

25.09.2021 10.00 – 14.00 Uhr in der Turnhalle des BBW

Heimmannschaften mit dem Auto kommen oder von den Eltern gebracht werden, welche dort z.T. dauerhaft während der Wettkämpfe parken

- Der vorgeschlagene Standort an der Albersdorfer Straße wird wg. des o.g. Parkproblems als nicht geeignet gesehen

M_H: Neuer Spielplatz am Elsterstausee (Süd)

- Sollte nicht ein klassischer Spielplatz werden:
 - eher Erlebnisraum
 - mit unterschiedlichen Aktions-/Bewegungsmöglichkeiten für Jung und Alt
 - naturnah
 - als dezentraler Treffpunkt
 - vor Vandalismus geschützt und somit sehr robust
 - Niederschwellig, auch nutzbar von Menschen mit Handicap
- Nachteile / Herausforderungen des vorgeschlagenen Standortes bzw. der o.g. Besonderheiten:
 - Der Spielplatz wird überörtlich nachgefragt werden
 - Eine soziale Kontrolle ist nicht gegeben
 - Nicht einsehbar
- Anmerkung zum Wohnmobil-Campingplatz: Toilettenanlagen werden vermisst

Soziale Infrastruktur

M_X: Neue Kita bei Emil-Teich-Straße (Nord)

- Die KITA auf der Ostseite der Ortslage ist überlastet und das Personal damit überfordert, Plätze in der KITA für Kinder aus der örtlichen Bevölkerung zu bekommen, ist eine Herausforderung
- Der neue KITA-Standort wird befürwortet, wobei bei der Planung der Kinderbring- und holverkehr zu bedenken ist: die KITA sollte gut in das Fuß- und Radwegenetz eingebunden sein

M_X: Neue Grundschule, ggf. Standort Rettungswache (Süd)

- Über die neue Grundschule hinaus wird der Bedarf einer weiterführenden Schule in der Ortslage gesehen
- Es sollte die Höherstufung der neuen Grundschule zur Gesamtschule geprüft werden
- Generell sollten Freiflächen der bestehenden und neuen Schulen von der Bewohnerschaft nach Unterrichtschluss mitbenutzt werden könnten

Gez. Jens Gerhardt |u|m|s| STADTSTRATEGIEN, Leipzig